



Glacier Express – erste Klasse durch die Alpen

Der Glacier Express ist der Klassiker unter den weltweiten Zugreisen. Von Zermatt am Fuss des Matterhorns führt diese spektakuläre Panoramareise über 291 Brücken und durch 91 Tunnels ins mondäne St. Moritz. Eine Übersicht der eindrucklichsten Stationen der achtstündigen Reise mit dem Glacier Express.

Die Reisenden entdecken die exklusivsten Tourismusdestinationen der Schweiz: das autofreie, rustikale Zermatt, das aufstrebende Andermatt im Herzen der Schweiz und den kosmopolitischen Meeting Place von St. Moritz. «Der langsamste Schnellzug der Welt» verbindet diese Orte entlang von idyllischen Bergwiesen mit Ausblick auf schneebedeckte Berge. Er überquert spektakuläre Schluchten und tief unten glitzern blaue Bergseen.

Zermatt – das Bergdorf der Superlative

Zermatt ist das berühmteste Bergdorf der Alpen mit über 500 Jahre alten Holzhäusern, Blick auf 38 Viertausender und dem meistfotografierten Berg der Welt, das Matterhorn. Wintergäste erleben magische Winterlandschaften mit verträumten Weilern. Im Sommer führen Wanderwege durch romantische Bergwälder. Zermatt bietet seinen Gästen zudem die höchste Dichte an Gourmetrestaurants in den Alpen.

Von Zermatt nach Brig (45 km, 1604 m auf 670 m ü. M., 1.5 h)

Das Mattertal bietet eine bemerkenswerte landschaftliche Vielfalt: wilde Schluchten, zerklüftete Felswände und ewiges Eis thronen hoch über dem Talboden. Alpwiesen blühen entlang der Strecke und im höchstgelegenen Weinberg Europas reifen Weintrauben.

Brig – kulturelle Vielfalt im Rhonetal

Das Wallis ist reich an alten Bräuchen, bietet eine abwechslungsreiche kulturelle Vielfalt und exzellente Weine aus lokalen Traubensorten. Die Stadt Brig ist bekannt für ihre stattliche Burg aus dem 17. Jahrhundert. Brig ist ein guter Ausgangspunkt für herrliche Wanderungen ins Gebiet des grossen Aletschglatschers, der seit 2001 zum UNESCO-Welterbe gehört.

Von Brig nach Andermatt (70 km, 670 m auf 1435 m ü. M., 1.5 h)

Das obere Rhonetal ist ein Paradies für Wanderer, Langläufer und Ruhesuchende. Die traditionellen Holzhäuser sind auf Holzpfählen gebaut, die Schindeln und Balken von der Sonne tiefschwarz gegerbt. Seit der Eröffnung des Furka-Basistunnels kann die Originalstrecke von Zermatt nach St. Moritz ganzjährig befahren werden.

Andermatt – starke Momente im sagenhaften Urnerland

Andermatt ist ein historischer Knotenpunkt zwischen Nord und Süd und zwischen West und Ost. Die lange Geschichte im weiten Hochtal hat einen weltoffenen Menschenschlag und kulturelle Vielfalt hinterlassen. Der ägyptische Tourismusentwickler Samih Sawiris baut in Andermatt ein architektonisch herausragendes Ferienressort mit zwei 5*-Deluxe-Hotels. Eindrückliche Seitentäler, unzählige Bergseen und 500 km Wanderwege warten darauf, entdeckt zu werden.



Von Andermatt nach Chur (90 km, 1435 m auf 585 m ü. M., 2.5 h)

Der Oberalppass auf 2033 m ü. M. ist der höchste Punkt der Reise und beliebter Fotostopp in allen vier Jahreszeiten. Der gefrorene See liegt im Winter unter einer meterhohen Schneedecke, im Sommer weiden Kühe auf alpinen Blumenwiesen. Vor Chur fährt der Glacier Express durch eine einzigartige Schlucht mit bizarren Felsformationen, die auch «Swiss Grand Canyon» genannt wird.

Chur – im Zentrum des Bergzaubers

Chur ist das kulturelle Zentrum mit Theater und Kunsthaus und ein idealer Ausgangspunkt für Entdeckungsreisen in Graubünden. Ab Chur erreichen Sie alle berühmten Ferienorte wie Davos, St. Moritz oder Arosa oder starten hier die Reise mit den weltbekannten Panoramazügen des Glacier Express und Bernina Express.

Von Chur nach St. Moritz (85 km, 585 m auf 1775 m ü. M., 2 h)

Dieser Abschnitt führt durch das UNESCO-Welterbe «Rhätische Bahn Albula / Bernina» mit Meisterwerken der Ingenieurskunst. Die spektakulärsten Brückenkonstruktionen sind der Solisviadukt und der elegante Landwasserviadukt. Nach gut 8 Stunden erreicht der Glacier Express das Engadin mit seinen prachtvollen Häusern und fährt gegen Abend in den Nobelferienort St. Moritz ein.

St. Moritz – einzigartige Metropole im Hochgebirge

Der kosmopolitische Bergort auf 1'800 m ü. M. hat 300 Sonnentage im Jahr. St. Moritz ist mehr als ein Kurort, mehr als eine Wintersportdestination und mehr als ein Sehnsuchtsort der Reichen und Schönen dieser Welt. Wer hier unvergleichliche Tage verbringt, wandelt auf den Spuren von Kurgästen, die bereits vor 3'500 Jahren in den Mineralquellen des Oberengadins badeten.